



**HILFE,
FREIHEIT!**

Diskurs, Film, Labor

Eine Gesprächsreihe des Korsakow Institut für
Nonlineare Erzählkultur und der Münchner Kammerspiele

MÜNCHNER
KAMMERSPIELE

HILFE, FREIHEIT!

Diskurs, Film, Labor

Unter dem Motto **GESCHIEHT DIR RECHT** verhandeln die Münchner Kammerspiele die neuen Regeln des Zusammenlebens, die sich aus Globalisierung und Migration ergeben. Die Frage nach dem Recht zieht immer auch die Frage nach der Freiheit nach sich. Wie gehen wir heute mit der Freiheit um, die frühere Generationen für uns erstritten haben? Wie muss sich unser Begriff von Freiheit verändern, wenn wir die neuen Lebenszusammenhänge ernst nehmen? Was sind die Werkzeuge, Mittel und Fähigkeiten, die benötigt werden, um Freiheit anzunehmen und als Gewinn zu leben? Wie installieren sich in einer post-religiösen Welt Solidarität und Mitgefühl? Installieren sie sich überhaupt?

Das Besondere an den Veranstaltungen sind die demokratischen Spielregeln des Diskurses: Zwei ExpertInnen auf der Bühne, dazu Einspielungen aus Interviews mit Laien, auf die die ExpertInnen reagieren können. Das Publikum stimmt mehrheitlich ab, wen es als nächstes hören will. Die Gespräche werden gefilmt und in den von Veranstaltung zu Veranstaltung wachsenden Korsakowfilm **HILFE, FREIHEIT!** eingespeist.

***HILFE, FREIHEIT!** ist eine Gesprächsreihe des Korsakow Institut für Nonlineare Erzählkultur und der Münchner Kammerspiele.*

In Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für Politische Bildung, dem Goethe-Institut und dem Kulturreferat der Stadt München.

Das Korsakow Institut für Nonlineare Erzählkultur wurde von dem Medienkünstler Florian Thelhofer und dem Autor Tobias Hüls Witt gegründet und beschäftigt sich mit der Theorie, Praxis und Vermittlung nonlinearer Erzählformen in Film, Literatur und Gesellschaft. www.institut.korsakow.com

FR 13. FEBRUAR 2009, 20 UHR · Preise 9/5 Euro

V BUNDESWEHR

Welcher Einsatz für die Freiheit?

Mit **Dr. Carolin Emcke** und **Dr. Klaus Reinhardt**

Die Bundeswehr ist die große Unbekannte in diesem Staat. Sie ist da, und sie macht etwas. Aber was genau macht sie, und wo? Ist sie noch eine Verteidigungsarmee? Ist sie de facto noch eine Parlamentsarmee? Welchen Einfluss hat die NATO? Muss unsere Freiheit im Ausland verteidigt werden? Weiß der Durchschnittsdeutsche, wo überall in der Welt die Bundeswehr ihn verteidigt? Und gegen wen? Weiß der Gefreite, was genau er verteidigt? Und was ist der Unterschied zwischen Freiheit und (Enduring) ‚Freedom‘?

Dr. Carolin Emcke ist Reporterin und Buchautorin. Für ihr Buch „Von den Kriegen“ wurde sie vielfach ausgezeichnet. An der Yale University lehrte sie über „Theorien der Gewalt“ und „Zeugenschaft von Kriegsverbrechen.“

Dr. Klaus Reinhardt war als General der Bundeswehr u.a. Befehlshaber der KFOR-Friedenstruppe in Priština im Kosovo sowie des Bundeswehr-Kontingents im Somalia-Einsatz.

FR 06. MÄRZ 2009, 20 UHR · Preise 9/5 Euro

VI ERZIEHUNG UND SCHULWESEN

Wo lernt man die Kultur der Freiheit?

Mit **Prof. Dr. Gernot Böhme** und **Michael Fritz**

Körperbewusstsein, Konfliktfähigkeit, Kommunikationsfertigkeiten, Selbsterkenntnis und Selbstbewusstsein, der bewusste Umgang mit

Medien und ein Immunsystem gegen die Übergriffe eines entgrenzten Kapitalismus, Entscheidungskraft, bewusster Verzicht und die Stärke, Unsicherheiten auszuhalten – all dies zählt zu den Fertigkeiten, die Menschen brauchen, um in politischer und metaphysischer Freiheit zu leben. Wo aber lernen Kinder die Kultur und das Handwerkszeug der Freiheit in einem Schulsystem, das auf bloße Stoffvermittlung und vereinheitlichte Leistungsmessung setzt?

Prof. Dr. Gernot Böhme war Professor für Philosophie an der TU Darmstadt, heute leitet er als Philosoph das „Institut für Praxis der Philosophie e.V.“

Michael Fritz ist Geschäftsführer des Transferzentrums für Neurowissenschaften und Lernen der Universitätsklinik Ulm. Er hat an der Grund- und Hauptschule gelehrt und zehn Jahre lang als Schulleiter gearbeitet.

FR 03. APRIL 2009, 20 UHR · Preise 9/5 Euro

VII NARRATION

Sag mir, wie Du erzählst, und ich sage Dir, wie frei Du bist.

Mit Prof. Heinz Emigholz und Georg Klein

Aristotelisch-lineare Erzählung – wie das Hollywoodkino – nimmt den Zuschauer an die Hand und führt ihn durch eine Welt der Konflikte und Katastrophen, der Entwicklungen, der Anfänge und Enden. Alles in dieser Welt gehorcht den Weisungen einer übergeordneten und von der Handlung unberührbaren Dramaturgie. Nicht erst seit Ankunft des Computers und des Internets bestehen neben dieser Erzählform Traditionen eines freieren, nonlinearen, pluralistischen, mehr an Netzen und Assoziationen als an fixen Strängen und dramaturgischen Hierarchien interessierten Erzählens. Wie lange kann es autoritär-aristotelische Erzählformen in einer freiheitlich-pluralistischen Informationsgesellschaft noch geben?

Prof. Heinz Emigholz ist Künstler, Autor, Produzent und einer der renommiertesten Experimentalfilmer Deutschlands, zuletzt „Loos ornamental“ und „Schindlers Häuser“. Seit 1993 hat er eine Professur für Experimentelle Filmgestaltung an der Universität der Künste Berlin inne.

Georg Klein ist freier Schriftsteller, Ingeborg-Bachmannpreisträger des Jahres 2000. Bekannt wurde er mit seinem Roman „Libidissi“.

FR 08. MAI 2009, 20 UHR · Preise 9/5 Euro

VIII COPYRIGHT

Immaterielle Güter zwischen Freiheit und Ökonomie.

Mit Christian von Borries und Tim Renner

Gerne wird das Zeitalter des Internets als Ära des freien Informationsflusses gedeutet, als verwirklichte Utopie des ungehinderten Zugriffs aller auf jede beliebige Information. Wirken aber nicht Urheberrecht und Copyright dieser Utopie entgegen, indem sie den Verkehr der Immaterialgüter (z.B. Ideen, Erfindungen aller Art, Konzepte, geistige Werke und Informationen) im Sinne eines gewinnorientierten Warenhandels regulieren? Dabei stellt sich die Frage, was Vorrang hat: Der Schutz von Urhebern und Verwertungsrechtinhabern oder der Schutz bzw. die Verwirklichung der Informationsfreiheit?

Christian von Borries ist Dirigent, Komponist und Produzent. Von der Anverwandlung klassischer Musik kommend, hat von Borries Urheberrecht und Copyright als Barrieren im Umgang mit Kulturgütern ins Zentrum seiner publizistischen und künstlerischen Arbeit gestellt.

Tim Renner, war Chef von Universal Music und schrieb mit „Kinder, der Tod ist gar nicht so schlimm“ ein Buch über die Zukunft der Musikindustrie. Er ist Gründer von Motor FM (Radiosender, Musikverlag, Booking Agentur, Management, Label).

